



## Bibelwort: Mk 1, 12-15 *ausgelegt*

Was mag Jesus in der Wüste erlebt haben? Der Evangelist Markus masst sich erst gar nicht an, das zu wissen. Wahrscheinlich ist der einsame Mann auf der Suche nach seinem Weg durch extreme Höhen und Tiefen gegangen. Er hat eine andere Welt gesehen, in der Mensch und Tier in Einklang leben. Er hat den Himmel auf Erden erlebt, als Engel kamen, um ihn zu unterstützen. Und er ist dem Teufel selbst begegnet.

Wie das konkret aussah? Egal. Jeder Mensch macht solche Wüstenerfahrungen. Jeder begegnet Versuchungen, die verlockend und doch falsch sind. Wir alle kennen das Glück, einen Blick in eine heile Welt tun zu dürfen und einem Engel zu begegnen. Wenn das geschieht, wissen wir: Das Reich Gottes ist nahe. Es lohnt sich, davon zu erzählen und anderen Mut zu machen. Die Diskretion des Evangelisten Markus lädt uns ein, uns an die eigenen Wüstenerfahrungen zu erinnern, an die Höhen und Tiefen unseres Lebens, in denen wir doch nicht gottverlassen waren. Die Frohe Botschaft ist manchmal eben auch in wenigen Worten gesagt.

*Christina Brunner*

## Sternsingeraktion 2021

Bei der Sternsingeraktion in unserer Pfarrei konnten Spenden in Höhe von insgesamt **14.536,00 €** eingenommen werden. Das ist ein großartiges Ergebnis, besonders angesichts der Tatsache, dass die Durchführung der Aktion unter Corona-Bedingungen erheblich erschwert war. Allen Sternsängern, Helferinnen und Helfern und natürlich auch den Spendern ein herzliches Dankeschön!



## Wohin?

Der Geist Gottes treibt Jesus in die Wüste. Wohin wird der Geist mich in den kommenden Wochen treiben? Welche Gedanken machen mich unruhig? Welcher kleine Mann sitzt mir im Ohr und macht mir Stress? Wes Geistes Kind bin ich? Womöglich erlebe ich mich als antriebschwach, als lustlos, als geistesabwesend. Ich brauche alle Jahre neu diese Bußzeit, um mir auf die Spur zu kommen, um meinen Gefährdungen, meinem Desinteresse, meinen verpassten Gelegenheiten, meinen wunden Punkten, meinen schlechten Gewohnheiten, meiner Blindheit für Gottes Nähe, meiner Gottvergessenheit ins Auge zu schauen. Nicht alle Wünsche, Begehrlichkeiten und Sehnsüchte, von denen ich getrieben werde, sind gut. Bestandsaufnahme tut not!

Foto: Michael Tillmann



## Warnsignal: Fastenzeit

Eine überdimensional große Hand und ein zum Schreien geöffneter Mund. Ein klares Warnsignal. Bis hierher und nicht weiter. Hier droht Gefahr. Was auf einem Bahnhof vor den Gefahren warnt, die bestehen, wenn ich die Gleise betrete, gilt im übertragenen Sinne auch für die Gefahren, vor denen auch ich – und Sie? – heute stehen können. Auch eine Lebensgefahr: Mein Leben zu verlieren, wenn ich mich von Gott abwende. Sehen wir das auch noch als Lebensgefahr an – die Abwendung von Gott?

Wenn ich direkt angesprochen würde, wäre meine Antwort klar: „Möchtest du aus der Kirche austreten? Möchtest du dich von Gott abwenden? Verleugnest du deine Taufe? – „Nein! Niemals!“ Meine Antwort wäre klar und eindeutig.

Aber: So energisch die Antworten, so wankelmütig späteres Verhalten. Folgt da nicht auf ein eindeutiges Ja zum Glauben manchmal zweideutiges, wankelmütiges Verhalten? Schleicht sich da nicht manches im Alltag ein, das mit dem christlichen Glauben nicht vereinbar ist? Werfen Sie noch einmal einen Blick auf das Foto. Fällt Ihnen etwas auf? Das Schild hatte einmal einen hellrot leuchtenden Kreis am Rand, von dem nur noch ein blassrosa Schatten übrig geblieben ist. Ist es im alltäglichen Einerlei manchmal bei mir nicht ähnlich? Dass keine Alarmleuchten aufblinken, wenn mein Reden und Handeln nicht mit dem übereinstimmen, was Jesus sich von mir wünscht? Wenn mein Glaube mehr Lippenbekenntnis ist als überzeugende Tat. Mir ist es dann wichtig, dass ich für mein Verhalten sensibel bin, aufmerksam und ehrlich. Damit mir eine schleichende Abkehr vom Glauben auffällt, grell ins Auge springt wie der ursprünglich rote Warnkreis auf dem Schild. Dazu kann auch die Fastenzeit dienen.

# Gottesdienste

## Samstag, 20. Februar

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

## 1. Fastensonntag

Gen 9, 8-15 / 1 Petr 3, 18-22 / Mk 1, 12-15

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

## Samstag, 20. Februar

15.45 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (bis 16.15 h)

16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse**

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

## Sonntag, 21. Februar

11.15 h Suitbertus **Hl. Messe**

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.

Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

18.30 h Suitbertus **Anbetung und Lobpreis** mit Pray und Stay

## Montag, 22. Februar – Kathedra Petri

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

## Dienstag, 23. Februar

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

## Mittwoch, 24. Februar – Hl. Matthias, Apostel

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

15.00 h Engelbert **Offene Kirche** (bis 16.30 h)

## Donnerstag, 25. Februar

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

## Freitag, 26. Februar

15.00 h Marien **Offene Kirche** (bis 17.00 h)

17.00 h Josef **Hl. Messe**

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

19.00 h Marien **Hl. Messe**

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

## Samstag, 27. Februar

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

## 2. Fastensonntag

Gen 22, 1-2.9a.10-13.15-18 / Röm 8, 31b-34 / Mk 9,2-10

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

## Samstag, 27. Februar

15.45 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (bis 16.15 h)

16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse**

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

## Sonntag, 28. Februar

11.15 h Suitbertus **Hl. Messe**

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.

Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

Alle Messfeiern sind öffentlich.

Für die Sonntagsvorabendmesse und die Sonntagsmesse ist eine Anmeldung zur Teilnahme über das Pastoralbüro weiterhin erforderlich!

Für die Werktagsmessen in St. Josef und St. Marien ist eine Anmeldung ebenfalls erforderlich!

Für die Werktagsmessen in St. Suitbertus ist eine Voranmeldung nicht nötig.

Weitere regelmäßige Gottesdienste, die nicht in der Verantwortung der Pfarrei liegen:

So. 8.00 h (Josef) Hl. Messe nach außerordentlichem Röm. Ritus

So. 10.00 h (Josef) Hl. Messe in italienischer Sprache

So. 12.00 h (Josef) Hl. Messe in polnischer Sprache

So. 16.00 h (Josef) Hl. Messe in kroatischer Sprache

Do. 19.00 h (Josef) Hl. Messe in polnischer Sprache

# Termine

## Montag, 22. Februar

17.30 h Nachlese des Sonntagsevangeliums (Internet)

Anmeldung und Informationen:

E-Mail: e-schnocks@t-online.de

## Freitag, 26. Februar

19.30 h (bis 21.00 h) Bibelgespräch mit Kpl. Mergler (Internet)

Anmeldung und Informationen:

Telefon: 0 21 91 – 37 65 912

E-Mail: mergler@suitbertus-remscheid.de

# Öffnungszeiten unserer Kirchen

Täglich sind die Kirchen St. Suitbertus und St. Josef geöffnet, so dass Gläubige im Vorraum beten können:

St. Suitbertus: 9.00 h – 17.00 h

St. Josef: 8.00 h – 17.00 h

Foto: Peter Kane



Am **22. Februar** feiert die Kirche das **Fest Kathedra Petri** (Petri Stuhlfeier). Es erinnert an die Berufung des Apostels Petrus zum Lehramt in der Kirche, seine Übernahme des römischen Bischofsstuhls, der Kathedra.

**Für die Teilnahme an unseren Gottesdiensten ist das Tragen medizinischer Masken gesetzlich vorgeschrieben! Wir bitten dies dringend zu beachten!**